

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 17

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementpreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50.

Einrückungsgebühr:

Die Petitzeile 10 Cts.
Sendungen franko.

N^o 17.

Berner-Schulfreund.

1. Sept.

Zweiter Jahrgang.

1862.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an.
In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion
in Steffisburg zu adressiren.

Referat über die Frage:

„Wie kann die Schule ohne Beeinträchtigung ihres allge-
meinen Bildungszweckes den Forderungen des
praktischen Lebens genügen?“

(Fortsetzung.)

II. Die Beantwortung der Frage.

Wir fassen die endliche Lösung unserer Aufgabe nach dem Vor-
ausgeschickten nun so auf, daß wir hienach in gedrängten Umrissen an-
geben, wie das Kind unter harmonischer Entwicklung und Ausbildung
aller seiner Kräfte und Anlagen zu einem für's ideale und reale Leben
gleich tüchtigen Menschen herangebildet werden solle, und wie sich die
Schule zu dieser Aufgabe zu verhalten habe.

Mit dem Ausdruck „Schule“ bezeichnen wir hier allerdings zu-
nächst die eigentliche Schule; wir begreifen aber im Weitern darunter
auch die Lehrer, als die Vertreter dieser Anstalt; überdieß werden wir
auch noch anzudeuten versuchen, in wiefern eine allseitige und möglichst
vollständige Erfüllung der gedachten Aufgabe durch die Betheiligung
der Familien, Gemeinden und des Staates bedingt ist.

A. Die Schule.

Anknüpfend an die oberwähnte Forderung vieler, daß die Schul-
zeit theils in ihrer täglichen Stundenzahl, theils in ihrer jährlichen
Dauer, theils wohl gar in ihrer Dauer überhaupt verkürzt werden
sollte, verwahren wir uns mit aller Entschiedenheit gegen eine solche
Reform, die offenbar angesichts des massenhaften Vernistoffes, der stets